



Der neue Vorstand der Greffener CDU mit der Stadtverbandsvorsitzenden und dem Kreisvorsitzenden: (vorn v. l.) Patrick Recker, Peter Thüte und **Ralph Brinkhaus**; (hinten v. l.) Gregor Budde, Stefan Meier zu Greffen, Andreas Gerhard, Marius Langer, Dr. Angelika Wensing, Marianne Erdhütter und Günter Gerhard. Bild: Mense

Altersdurchschnitt im Greffener CDU-Vorstand sinkt deutlich

Harsewinkel-Greffener (men). Peter Thüte bleibt zwei weitere Jahre Vorsitzender der Greffener CDU. Einstimmig bestätigten ihn die Christdemokraten bei der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend im Hotel „Zur Brücke“ in seinem Amt.

Die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Marianne Erdhütter und Herbert Schwermann verzichteten auf eine erneute Kandidatur. Zu ihren Nachfolgern wählte die Versammlung ebenfalls einstimmig Marius Langer und Patrick Recker. Schriftführer bleibt Albert Deittert.

„Das Ziel der Verjüngung unseres Ortsverbands haben wir zumindest im geschäftsführenden Vorstand erreicht. Das Durchschnittsalter ist von 66,5 Jahren auf 52 gesunken“, freute sich Peter Thüte über das Wahlergebnis. Er bedauerte allerdings, dass die Frauenquote im Vorstand gesun-

ken ist. Mathilde Rahmann ist genauso wie Ewald Lüffe-Baak und Herbert Schwermann aus dem Vorstand ausgeschieden.

Auch die acht vorgeschlagenen Beisitzer erhielten in geheimer Abstimmung jeweils 16 Stimmen. Gewählt wurden Gereon Binkhoff, Gregor Budde, Marianne Erdhütter, Andreas Gerhard, Günter Gerhard, Joachim Majcherek, Stefan Meier zu Greffen und Manfred Wöstmann. Neu im Vorstand sind Andreas Gerhard und Manfred Wöstmann.

In Anwesenheit der Stadtverbandsvorsitzenden Dr. Angelika Wensing sowie des Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus, die auch über die Arbeit auf Stadt- und Kreisebene sowie im Bundestag berichteten, bedauerte Peter Thüte in seinem Rechenschaftsbericht, dass die Mitgliederzahl der Greffener CDU sich um vier auf aktuell 60 Köpfe verringert hat.

„Das wollen wir durch Mitgliederwerbung wieder auffüllen, aber die hat auch ihren eigenen Schwierigkeitsgrad“.

Nicht zufrieden war Thüte mit dem Greffener Ergebnis bei der Kommunalwahl im September 2009. Kein Christdemokrat aus dem Ortsteil wurde direkt gewählt. Albert Deittert kam über die Reserveliste in den Stadtrat, Thüte war, 21 Stimmen hinter dem Gewinner des Direktmandats, „dritter Sieger“ im Wahlkreis 16.

Peter Thüte entschuldigte sich dafür, dass er kürzlich eine „Auszeit“ in der Vorstandsarbeit genommen habe. Sein Arbeitgeber in Westkirchen habe im August 2010 Insolvenz angemeldet. Die Erhaltung der gut 180 Arbeitsplätze bei der Firma Lohmann, die jetzt zur Krone-Holding in Spelle gehört, habe viel Kraft gekostet und die Parteiarbeit etwas in den Hintergrund gedrängt.